

- [Teilen](#)
- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

[Zurück zur Übersicht](#)

Pressemitteilung

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn zwischen Basel Badischer Bahnhof und Erzingen (Baden)

01.03.2024

Regierungspräsidium schließt letztes Anhörungsverfahren für den Planfeststellungsabschnitt zwischen Wehr und Dogern ab



Harald Bieber - stock.adobe.com

Das Regierungspräsidium Freiburg hat das letzte der drei Anhörungsverfahren zum Ausbau und zur Elektrifizierung der Hochrheinbahn abgeschlossen. Gestern (29. Februar) wurde die abschließende Stellungnahme für den Planfeststellungsabschnitt zwischen Wehr und Dogern an das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) abgegeben. Vorausgegangen ist eine intensive Auswertung aller Stellungnahmen und 33 privater Einwendungen. Damit wird dem EBA eine umfassende Entscheidungsgrundlage an die Hand gegeben, um zeitnah den Planfeststellungsbeschluss zu erlassen, damit es möglichst bald mit dem Ausbau der Hochrheinbahn losgehen kann.

Die durchgehende Elektrifizierung und der Ausbau des Streckenabschnittes zwischen Basel Badischer Bahnhof und Erzingen (Baden) ist Voraussetzung für die Umsetzung der zukünftig geplanten Verkehrs- und Angebotskonzepte des Landes Baden-Württemberg und der grenznahen Schweizer Kantone, unter anderem Basel-Stadt. In Zukunft sollen auf der gesamten Strecke zwischen Basel Badischer Bahnhof und Singen (Hohentwiel) neue komfortable, elektrische Fahrzeuge fahren. Die Region erhält so einen modernen und qualitativ hochwertigen ÖPNV.

Zwischen Wehr und Dogern werden unter anderem die Bahnhöfe in Wehr-Brennet, Bad Säckingen, Murg, Laufenburg (Baden), Laufenburg (Baden) Ost, Albruck und Dogern barrierefrei ausgebaut bzw. angepasst. In Bad Säckingen-Wallbach wird ein neuer Haltepunkt gebaut. Umfangreiche Anpassungen werden außerdem am Rappensteintunnel vorgenommen.

Das Anhörungsverfahren startete Anfang 2022. Bei dem Erörterungstermin im Mai 2023 in Bad-Säckingen wurden die Stellungnahmen der Kommunen und Fachbehörden sowie Einwendungen Privater diskutiert. Aufgrund des erhöhten Abstimmungsbedarfes wurden der Bereich des Natur- und Artenschutzes außerdem in mehrere Fachgespräche mit den

betroffenen Fachbehörden ausgelagert, um Konflikte soweit wie möglich zu lösen. Ende 2023 wurde dann noch eine ergänzende Anhörung zu einzelnen Änderungen an den Planunterlagen durchgeführt.

Kategorie:

Mobilität, Verkehr und Straßen

Pressestelle

Kaiser-Joseph-Straße 167
79098 Freiburg
pressestelle@rpf.bwl.de



Heike
Spannagel
Pressesprecherin
[0761208
1038](tel:07612081038)
[E-Mail
schreibereine](mailto:schreibereine@rpf.bwl.de)



Matthias
Henrich
Stellv.
Pressesprecher
[0761208
1039](tel:07612081039)
[E-Mail
schreibereine](mailto:schreibereine@rpf.bwl.de)